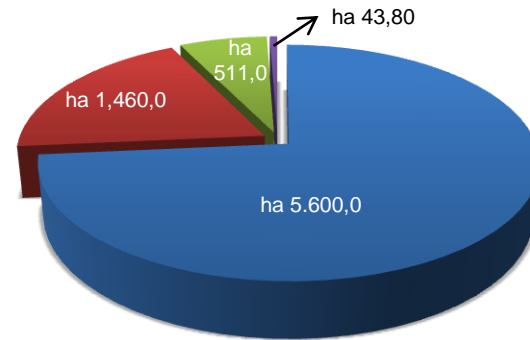


## Bericht aus dem Rat der Verbandsgemeinde (VG) Nieder-Olm

Der zurzeit gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Verbandsgemeinde Nieder-Olm trägt das Datum FNP 2015. Seit 2014 wird in den Gremien der VG ein neuer Plan mit der Bezeichnung FNP 2025 beraten. Im Rahmen dieser Neuaufstellung wird begleitend ein eigenständiger Landschaftsplan (LSP) vom beauftragten Büro ISU aus Kaiserslautern erarbeitet. Dieser Plan ist sehr umfangreich, detailliert und umfasst 347 Seiten mit 19 Karten.

Ziel dieses Plans ist es, die Entwicklung des Verbands-Gemeindegebietes nach ökologischen und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu steuern.

Die Landschaftsplanung hat nach dem Bundesnaturschutzgesetz, die Aufgabe, die Ziele von Natur und Landschaft für die jeweilige Gemeinde im Landschaftsplan zu konkretisieren. Um die Inhalte und die Maßnahmen besser einordnen zu können, nachfolgend eine Grafik und einige Zahlen:



VG Fläche	= ha 7.300,0
Landwirtschaft & Weinbau	72,4 % = ha 5.600,0
Siedlung & Verkehr	20,0 % = ha 1.460,0
Wald	7,0 % = ha 511,0
Wasser	0,6 % = ha 43,8

Die Verbindlichkeit der Inhalte erlangt der LSP bzw. Teile daraus über die Integration in den FNP. Die viel diskutierten Suchräume (Flächen mit Eignung für Maßnahmen nach § 7 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz) erstrecken sich über 24,0 % = 1.230 ha der Landschaftsfläche. Vorgeschlagen werden neue Schutzgebiete (Naturschutzgebiete und geschützte Landschaftsbestandteile, Absatz 7.5) mit einer Fläche von 92 ha.

Für die nach wie vor wachsende Bevölkerung der VG müssen parallel zu Wohn- und Gewerbeflächenausweisung (Inhalt des FNP 2025: 40 ha Wohnen und 33 ha Gewerbe) auch Flächen für Naherholung, Natur- und Biotopentwicklung ausgewiesen werden, was Aufgabe des LSP ist. Bestandteil des Landschaftsplans sind auch Maßnahmen des dringend notwendigen Hochwasserschutzes, da Renaturierung und Schaffung von Stau- und Rückhalteräume im Plan enthalten sind. Das auch bei uns Pflanzen und Tiere verschwinden, erkennt man am deutlichsten am Rückgang der Wiesenblumen. Wir können die Abholzung der Urwälder nicht verhindern, aber vor unserer Tür können wir mithelfen, die Schöpfung zu bewahren. Der Anteil der Fläche Landwirtschaft und Weinbau ist in unserer VG verglichen mit anderen VG außergewöhnlich hoch, was bei uns fehlt ist Wald und insbesondere Wasser.

Nach zwei Jahren Beratung in Ausschüssen und Räten, der VG sowie den Gemeinden und der Stadt, können wir feststellen, dass ein sehr gutes Ergebnis erreicht wurde. Es ist gelungen, auch mit den Hauptbetroffenen, den Landwirten und Winzern, Kompromisse zu erzielen.

Hermann Müller, Mitglied VG-Rat

### Gratulationen:

Wir beglückwünschen Frau Dorothea Schäfer zur Position als neue Landrätin des Kreises Mainz-Bingen und wünschen ihr politisch und persönlich alles Gute und viel Erfolg!



Wir freuen uns, dass unser Ortsbürgermeister Thomas Barth ab 01. Okt. 2017 als Mitglied des Landtages RPL arbeiten wird. Auch ihm wünschen wir alles, alles Gute!



01 / 2017



Ortsverband Stackeden-Elshem

# Selztal

# Kurier

# ListE

Leben in Stackeden-Elshem

## Nicht vergessen: Wählen gehen!!

## Bundestagswahl Sonntag, 24. Sept. 2017

Unsere aktuelle Bundestagsabgeordnete für unseren Stimmbezirk ist Ursula Groden-Kranich. Hier lesen Sie 11 gute Gründe, warum sie für uns in der Region die Richtige ist und bleiben soll:



11 gute Gründe für  
Ursula Groden-Kranich

1. Weil ich hier geboren bin und meine Heimat liebe.
2. Weil Politik auch Frauensache ist.
3. Weil ich seit Jahren zeige, das ich „Bundestagsabgeordnete“ kann.
4. Weil Fluglärm kein Vergnügen ist – und ich was dagegen unternehme.
5. Weil ich deutsch, französisch, englisch und rheinhessisch spreche.
6. Weil mein christlicher Glaube für mich kein Lippenbekenntnis ist.
7. Weil Bundespolitik für mich genauso wichtig ist wie die 1. Liga für die 05er.
8. Weil mein Einsatz für Denkmalschutz für mich eine wunderschöne Art von Heimatverbundenheit ist.
9. Weil ich für Mobilität statt Stillstand bin.
10. Weil ich als Mitglied der Hechtsheimer Dragonergarde nur an Fassenacht im Gleichschritt marschiere – und ansonsten meine Wähler und meine Überzeugungen die Schrittfolge bestimmen.
11. Weil ich nicht nur, aber auch am 11.11. besonders gerne Mainzerin bin.

Ursula Groden-Kranich wurde am 24. Mai 1965 in Mainz geboren. Sie ist verheiratet und hat ein Kind. Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau war sie Anlageberaterin bei der Landesbank RLP. Seit 1994 ist sie im Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim, wo sie von 2004 bis 2014 Ortsvorsteherin war. Seit 1999 ist sie Mitglied des Rates der Stadt Mainz und seit März 2017 auch Vorsitzende der Frauen-Union Landesverband RLP. Seit 2013 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages. Und das will sie bleiben.  
**Deswegen: Gehen Sie bitte am 24. Sept. 2017 wählen - oder nutzen Sie die Briefwahl – und geben Sie Ihre Erst- und Zweitstimme der CDU, und damit auch Frau Ursula Groden-Kranich!**

# LiStE

Leben in Stadecken-Elsheim

## Bericht aus der Fraktion

### Aus der CDU Gemeinderatsfraktion

Die wichtigste Entscheidung, die in der letzten Gemeinderatssitzung getroffen wurde, ist sicher die zum Neubau eines Sport- und Vereinsheims.

Dabei sind uns mehrere Dinge sehr wichtig gewesen:

1. Es handelt sich um ein Gebäude für Sport und Vereine.
2. Wenn es einen zweiten Sportraum gibt, rückt der Bau einer 3-Feld-Halle in weite Ferne.
3. Der Bauhof bleibt wo er ist.
4. Die Bauweise des neuen Gebäudes muß kosten- und platzoptimiert und finanzierbar sein.

In den nächsten Wochen wird sich der Arbeitskreis Sport zusammen mit der Firma Bott-Plan aus Guldental mit der Planung befassen und muß rasch entscheidungsfähige Pläne vorlegen.

Bei der Sanierung der Landesstraße (Schulstr. – Mainzer Str.) gab es auch zahlreiche Entscheidungen zu treffen. So wird ein großer Teil der Schulstraße aufgrund des derzeit sehr guten Zustandes so bleiben, wie er ist. Die Zufahrt in die Spielbergstr. wird für die Fußgänger, vor allem die Schulkinder, optimiert, genauso wie die Zufahrt am Pfarrgarten / An der Steig. Eine Verkehrsberuhigung am Ortseingang Elsheim soll durch einen Kreiselschleifenverkehr erwirkt werden. Die Gemeinde hat weiterhin eine elektronische Verkehrsüberwachung an diesem Ortseingang genauso gefordert wie eine elektronische Verkehrssteuerung am Engpass Mainzer Straße.

Die Kosten für die Anlieger, sowie auch Anliegerkosten für zukünftige andere innerörtliche Straßenrenovierungen, sollen durch wiederkehrende Beiträge gedeckt werden, die von allen Bürgern erhoben werden sollen. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird der entsprechende Grundsatzbeschluss gefasst.

Die nächste Gemeinderatssitzung ist am 23. Okt. 2017 und soll im neu renovierten Amtshaus stattfinden, das auch ab sofort für Feierlichkeiten gebucht werden kann.

Michael Paschke

## Bericht des Bürgermeisters

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die politische Arbeit und das Rad der Entscheidungen stehen in einer Gemeinde, auch wenn sie ehrenamtlich geführt wird, nie still. So verwundert es nicht, dass der Gemeinderat in seinen letzten Sitzungen wichtige Weichenstellungen vorgenommen hat. An dieser Stelle danke ich dem Rat für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit, die gemeinsam unsere lebens- und lebenswerte Gemeinde voranbringt. Vor allem mit dem Beschluss zur Sanierung der Schulstraße und der Mainzer Straße haben wir ebenso wie mit der Entscheidung über den Abriss und Neubau eines Sport- und Vereinsheims wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft unserer Gemeinde getroffen. Die richtige Verkehrsentslastung an den Elsheimer Engstellen bringt jedoch nur die Umgehungsstraße. Dafür werde ich mich als Mitglied des Landtags ab 1. Oktober noch in deutlich anderer Weise einsetzen können. In dem Zusammenhang möchte ich dem Gerücht, dass ich als Ortsbürgermeister mit meinem Wechsel in den Landtag aufhöre, eine klare Absage erteilen. Die Arbeit für die Gemeinde macht mir sehr viel Spaß, und ich erachte es immer wieder als große Ehre und Freude, diese verantwortungsvolle Aufgabe auszufüllen. Es gibt aber auch die kleinen Sachen, die die Gemeinde vorwärtsbringt: Der Vereinsring wurde wieder aktiviert, viele Arbeitskreissitzungen zum Thema „Kerb“ haben dazu geführt, dass das Angebot an unseren beiden Kerbefeiern deutlich ausgeweitet werden konnte und dadurch sich sehr viel mehr Menschen an den Kerbetagen begegnet sind als früher. Das galt auch für das neue Konzept des Weihnachtsmarkts an der Selztalhalle, der künftig noch weihnachtlicher erstrahlen wird! Auch touristisch können wir uns sehen lassen – haben wir doch erst vor Kurzem unsere eindrucksvolle Hiwweltour, einen prämierten Wanderweg, eröffnet. Doch nicht alles läuft rund: Die größte Herausforderung ist das Parkverhalten einzelner Mitbürger/innen! Auch wenn die Gemeinde kurz- und mittelfristig zusätzlichen Parkraum herstellen wird, ist es nicht hinnehmbar, dass zunehmend Fahrzeuge, Anhänger, Wohnwagen etc. nicht nur nicht auf dem eigenen Grundstück abgestellt werden, sondern auch noch außerhalb der öffentlichen Parkflächen! Ich werde mich auf VG-Ebene für eine personelle Aufstockung des Ordnungsamts stark machen. Sollte auch das keine Wirkung zeigen, wird sich der Gemeinderat zwangsläufig mit der Bewirtschaftung unserer öffentlichen Parkräume beschäftigen müssen. Schließlich ist Stadecken-Elsheim eine Zuzugsgemeinde. Der Wohndruck wächst beständig; die Attraktivität unserer Infrastruktur, des kulturellen Angebots und des menschlichen Miteinanders sprechen sich herum! Daher werden wir weitere Baugebiete ausweisen. Im Bereich „Schwalbenruh“ bin ich zuversichtlich, dass die Gespräche erfolgreich zu einem Abschluss geführt werden können. Auch im Bereich „Friedhofstraße“ wird die Gemeinde baulich aktiv werden.

Thomas Barth

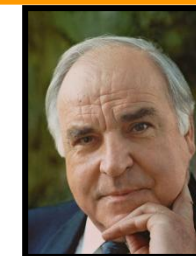
### V. i. S. d. P.

CDU – Ortsverband Stadecken-Elsheim  
Dieter Laukhardt – 1. Vorsitzender  
55271 Stadecken-Elsheim – Sandstr. 9  
Tel.: 06136 / 9265264 – Email: info@liste2014.de  
Homepage: www.liste2014.de



### Nachruf:

Wir trauern um unseren Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl. Wir danken ihm für seine überragende politische Arbeit. Möge er in Frieden ruhen.



Uns geht's um  
**Stadecken-  
Elsheim**

...denn hier sind wir zuhaus.



## Tolles Beachvolleyballturnier der Jungen Union

Am Samstag, dem 08. Juli 2017 fand auf dem Beachvolleyballfeld in Stadecken-Elsheim erstmalig ein Beachvolleyballturnier für interessierte Gruppen statt. Eingeladen hatte der Kreisvorsitzende der JU Tim Süssenberger. Um 14.00 Uhr fanden sich neun Mannschaften ein, die mit hohem Kampfgeist und vor allem mit viel Spaß in die Spiele gingen. Der älteste Teilnehmer war 61, es fehlte jedoch nicht an Enthusiasmus. In zwei Gruppen und einer Hin- und Rückrunde wurde gefightet. Die beiden Gruppenersten kamen ins Endspiel, und die „Bulle Orange Boys“ aus Schwabenheim setzten sich souverän durch. Nicht zuletzt wegen des spielstarken Fabian Fey, der auch zum Spieler des Turniers gekürt wurde. Spontan wurde auch eine „Miss Beachvolleyball“ benannt: Corinna Eppelmann war nicht nur im Organisationsteam, sondern auch noch Schiedsrichterin und Spielerin.

JU Stadecken-Elsheim bei Facebook: <https://www.facebook.com/JungeUnionStadeckenElsheim/>



Die Sieger des Beachvolleyballturniers: Die „Bulle Orange Boys“. Vorne links: der Spieler des Turniers Fabian Fey



Jubilare und Ihre Gratulanten – hintere Reihe von links: Erika Doll, Ursula Groden-Kranich, Ingeborg Rosemann-Kallweit, Martin Senne, Roland Schlimmer, Thomas Barth - vordere Reihe: Dieter Laukhardt, Klaus Dietrich, Werner Hoheisel, Heiner Wobito

## LiStE Sommerfest mit Ehrungen

Der CDU Ortsverband lud am Donnerstag, dem 10. Aug. 2017 zu einem Sommerfest ein. Ursprünglich sollte es bei Lisas Radlertreff am Ortsringweg stattfinden, doch das Wetter machte aus der geplanten open-air Veranstaltung eine indoor Feier. Kurzerhand wurde das Treffen in den Wambolder Hof verlegt. Bei Weck, Worscht & Woi wurde nicht nur geplaudert, sondern es wurde ein neues Mitglied begrüßt und drei langjährige Mitglieder wurden geehrt:

Heiner Wobito für 25-, Werner Hoheisel und Klaus Dietrich für 40-jährige Mitgliedschaft.

Neben dem Bürgermeister und zukünftigem Landtagsabgeordneten waren die Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich und die stellvertretende Kreisvorsitzende Ingeborg Rosemann-Kallweit anwesend, die die Ehrungen zusammen mit dem Vorsitzenden des Ortsverbandes Dieter Laukhardt vornahm. Etwas später kam der CDU-Verbandsgemeinde-Vorsitzende Martin Senne dazu. Neben guten politischen Gesprächen wurde auch so manche Anekdote aus vergangenen Zeiten ausgeplaudert. So war doch Klaus Dietrich in den 80er Jahren der erste Vorsitzende der Jungen Union in Stadecken-Elsheim und konnte auf einen großen Fundus an Erinnerung zurückgreifen.